Objekt:	Dame am Tafelklavier
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Grafiksammlung
Inventarnummer:	Ca 3124

Beschreibung

Bei dem abgebildeten Tasteninstrument handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um ein Tafelklavier: Nachdem die Klaviermechanik an sich erst 1700 in Italien erfunden worden ist, gingen vermutlich bereits in den 1740er Jahren immer mehr Klavierbauer dazu über, diese Mechaniken auch in rechteckige (tafelförmige) Korpora einzubauen. Im Vergleich zu den repräsentativen Cembali und Hammerflügeln erlangten die Tavelklaviere durch ihre platzsparende Bauweise und ihren geringeren Preis insbesondere im häuslichen Milieu eine große Beliebtheit. Dabei waren es im 18. Jahrhundert oft Frauen, die dieses neuartige Tasteninstrument spielten und zu dessen Verbreitung beitrugen. Auf Grund der damals herrschenden sozialen Konventionen war den meisten Frauen eine professionelle Musikerkarriere versagt. Das Musizieren im häuslichen Rahmen stellte dagegen ein beliebtes weibliches Betätigungsfeld dar. Mit dem Tafelklavier von Christopher Ganer aus dem Jahre 1785 kann in der Musikinstrumenten-Ausstellung der Stiftung Kloster Michaelstein ein Tasteninstrument besichtigt werden, das demjenigen auf der Abbildung ähnlich ist. (Monika Lustig)
unbez.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferstich
Maße:	35,5 x 28 cm

Ereignisse

Druckplatte hergestellt	wann	1760-1780
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Geschlechterrolle
- Hausmusik
- Musikinstrument